



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

dank der fleissigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kraft-Baustoffhandelskonzern kann sich unsere Stiftung inzwischen auch auf internationales Parkett wagen und dort Aufgaben übernehmen, die die Problematik hilfsbedürftiger alter Menschen mehr in den Mittelpunkt rückt. So leistet die Stiftung als von der Bundesrepublik Deutschland akkreditiertes Mitglied ihren Beitrag in dem Bestreben, bei den Vereinten Nationen, New York, den Menschenrechten Älterer mehr Beachtung zu verschaffen. Die University of Oxford, die Nr.1 (!) im ranking aller Universitäten weltweit, unterstützen wir bei der Entwicklung ethischer Grundsätze beim Einsatz künstlicher Intelligenz insbesondere im Zusammenhang mit Seniorinnen und Senioren. Schwerpunktmäßig kümmern wir uns aber weiterhin um die regionalen Bedürfnisse unserer älteren Menschen. Bitte unterstützen Sie uns hierbei weiterhin.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Harald Mosler
Vorstandsvorsitzender
der Josef und Luise Kraft-Stiftung

MY HOME LIFE LEADERSHIP-PROGRAMM

Ein Gespräch mit Caroline Emmer de Albuquerque Green

Das Besondere an My Home Life (MHL) ist, dass es den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Es geht weniger darum, Führungsqualitäten zu verbessern als vielmehr darum, wie wir uns selbst und andere sehen, und wie wir unsere Beziehungen positiv verändern können.

Wie ist MHL entstanden?

MHL wurde ursprünglich für die Pflegebranche entwickelt, um die Lebensqualität älterer Menschen in Pflegeeinrichtungen zu verbessern. Es ist ein wissenschaftlich fundiertes Programm, das gemeinsam von Universitäten und Fachleuten im Bereich der Altenpflege erarbeitet wurde.

Wie läuft das Leadership-Programm ab?

Innerhalb von vier Tagen über zwei Monate hinweg lernen Führungskräfte die Philosophie und die Grundbausteine von MHL kennen. Anschließend treffen wir uns acht Mal für ein „Action Learning“, um das Wissen nachhaltig zu vertiefen und in der Praxis zu erproben.

Ist MHL auch für andere Branchen geeignet?

Absolut! MHL hat seine Wurzeln zwar in der Pflegebranche, seine Lehren und Methoden aber sind auf alle Unternehmen oder Organisationen übertragbar. Es stellt den Menschen in den Mittelpunkt, und dieser Fokus macht es so anwendbar und erfolgreich.

Und wie kam MHL zu Kraft Baustoffe?

Das Interesse kam von intern. Mitarbeitende von Kraft Baustoffe hatten über die Stiftung von MHL gehört und waren neugierig. Wir haben eine Pilotgruppe gefunden, die seit über einem Jahr am Programm teilnimmt.

Was hebt MHL von anderen Trainings ab?

Die Wirkung von MHL ist tiefgreifend, aber höchst individuell. Es ist kein Zauberstab für Führungskräfte, der verspricht, andere Menschen ändern zu können. Aber es hat das Potenzial, uns selbst zu verändern, unser Verhalten und unsere Haltung. Und das beeinflusst wiederum unser Umfeld.

Welche Ergebnisse konnten Sie bisher feststellen?

Wir sehen immer wieder, dass MHL die Reflexionsfähigkeit der Teilnehmenden stärkt. Sie kommunizieren besser, gehen anders mit Konflikten um und das wirkt sich positiv sowohl am Arbeitsplatz als auch im privaten Umfeld aus.

Vielen Dank für das aufschlussreiche Interview!

My Home Life: Und so begann's

Aufgerüttelt durch die Frage, wie Pflegeeinrichtungen in Großbritannien ihre geringe Attraktivität als Lebensort und Arbeitgeber von innen her verbessern können, arbeiteten Wissenschaftler*innen und Fachleute gemeinsam die Faktoren heraus, die zur Steigerung der Lebensqualität älterer Menschen in Pflegeeinrichtungen beitragen. Daraus entstand 2006 das My Home Life Leadership-Programm. Mittlerweile läuft MHL sehr erfolgreich in England, Schottland, Irland, Wales, Australien und seit 2018 auch in Deutschland – den Transfer und die Pilotierung unterstützte die Josef und Luise KRAFT-Stiftung.



Schnuppertag für die Gesundheits- und Pflegebranche beim Kreisbildungswerk Bad Tölz-Wolfratshausen im wunderschönen Kloster Beuerberg.

Lokales Engagement, globale Wirkung

AUF INTERNATIONALER BÜHNE: EINSATZ FÜR DIE KONVENTION RECHTE ÄLTERER MENSCHEN

Vor einem Jahr wurde die Josef und Luise KRAFT-Stiftung von den Vereinten Nationen in die Offene Arbeitsgruppe zu Fragen des Alterns (OEWG-A) berufen. Auf ihrer 13. Sitzung Anfang April 2023 in New York und den stattfindenden „Side Events“ beschäftigten sich die Mitglieder mit diesen Schwerpunktthemen: Recht auf Gesundheit, Zugang zum Gesundheitswesen und Soziale Inklusion.

Robuste Gesundheitssysteme

Wie wichtig universelle, starke, gerechte und widerstandsfähige Gesundheitssysteme sind, hat die COVID-Pandemie eindrücklich gezeigt. Dabei hat die Pandemie weltweit die Gesundheit und das Wohlergehen vor allem älterer Menschen in unverhältnismäßiger Weise beeinträchtigt und ihren schlechten Zugang zu lebensrettenden Gesundheitsleistungen mit einem Brennglas aufgezeigt. Dies betrifft beson-

ders ältere Frauen, ältere Menschen mit Behinderungen, ethnische Minderheiten und alle, die in Langzeitpflegeeinrichtungen leben. Nur mit robusten Systemen können zukünftige Gesundheitskrisen bewältigt werden, nur so im Bedarfsfall allen ein schneller Zugriff auf hochwertige Versorgung gewährleistet werden.

Fehlender politischer Wille

Fakt ist, dass es im internationalen Menschenrechtsschutz in Bezug auf ältere Menschen akute Handlungsbedarfe gibt. Die Delegierten fordern deshalb eindringlich eine UN-Konvention zum Schutz ihrer Menschenrechte. Das würde sicher stellen, dass rund um die Welt ältere Menschen für die Gesellschaft gleichwertig sind.

Seit mehr als einem Jahrzehnt zeigen hunderte von Nichtregierungsorganisationen (NGO) aus der ganzen Welt sowie nationale Menschenrechtsinstitutionen, dass das bestehende Menschenrechtssystem unvollständig und unsystematisch ist. Dabei seien bisher weder das Lebensalter als Diskriminierungsmerkmal erfasst noch die rasant fortschreitende Digitalisierung, der Klimawandel oder Kriegssituationen berücksichtigt. Bislang fehle allerdings der politische Wille, bestehende Lücken beim Schutz Älterer zu schließen. Jetzt gehe es



Unsere Delegierte Caroline Emmer de Albuquerque Green in New York.

in erster Linie darum, konkrete rechtliche Lösungen für gut dokumentierte Gesetzeslücken (nationale wie internationale) zu erarbeiten, vorzuschlagen und rechtsverbindlich in den einzelnen Staaten umzusetzen.

„Menschenrechte Älterer müssen von den UN-Staaten gestärkt und gesetzlich verankert werden.“

Dr. Caroline Emmer de Albuquerque Green

AUSLOBUNG FÖRDERPREIS 2023

„Menschenrechte und Ethik in der Medizin für Ältere“

Dass Menschenrechte und Medizinethik im Gesundheitswesen noch stärker als bisher wahrgenommen und umgesetzt werden müssen, daran besteht kein Zweifel. Dabei kommt der Berücksichtigung und der Schutz älterer, pflegebedürftiger Menschen eine ganz besondere Bedeu-

tung zu. Deshalb zeichnet die Stiftung seit einigen Jahren Projekte und Initiativen aus Praxis und Wissenschaft aus, die sich zukunftsorientiert mit diesem Themenbereich auseinandersetzen. Der Förderpreis ist mit 3.000 Euro dotiert.



MHL Kompakt für das Gesundheitswesen

Kooperation mit dem Kreisbildungswerk Bad Tölz-Wolfratshausen

Wir freuen uns, die Zusammenarbeit zwischen My Home Life und dem Kreisbildungswerk bekannt zu geben. Gemeinsam bringen wir im Herbst 2023 das MHL Leadership-Programm als offenes Angebot zum Thema „Führung im Gesundheitswesen“ heraus. Die acht Trainingstage finden freitags und samstags über einen Zeitraum von sechs Monaten statt: 1 Präsenz-Wochenende (Fr–So), 1 Abschlusstag plus 4 Online-Seminartage.

Die Teilnahme lohnt sich! Es gibt noch freie Plätze!

Ausführliche Infos unter www.kbw-toelz-wor.de



Die Bewerbungsunterlagen müssen spätestens am **20. Oktober 2023** per Mail oder Post bei der Josef und Luise KRAFT-Stiftung eingehen. **Weitere Infos:** www.kraft-stiftung.de



Den "Paukenschlag gegen die Einsamkeit" startete der Chefdirigent der Bayerischen Philharmonie Mark Mast am 01. Mai 2021 Punkt 11:00 Uhr im Hof des Münchner Mathildenstifts.

WIR SIND PREISTRÄGER!

Auszeichnung der Stadt München für „Paukenschlag gegen die Einsamkeit“

Jährlich ehrt die Stadt München Unternehmen, die sich „besonders vorbildlich zum Wohle der Münchner*innen“ engagieren und damit zu einem „lebendigen und lebenswerten München“ beitragen. Mit der Aktion „Paukenschlag gegen die Einsamkeit“ gehört Kraft Baustoffe zu den drei Unternehmen, die 2022 im Festsaal des Alten Rathaus für ihr soziales Engagement ausgezeichnet wurden! Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und sind stolz darauf, dass wir mit dieser Aktion eine so große Aufmerksamkeit erreicht haben.

Aufmerksamkeit erregen und Lebensfreude schenken – das wollte die Aktion „Paukenschlag gegen die Einsamkeit“. Dafür organisierte die Stiftung mit dem großartigen Engagement von KRAFT Baustoffe 60 Hofkonzerte vor den Fenstern und Türen von Senioreneinrichtungen, davon alleine 17 in München. Von Anfang an waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kraft

daran beteiligt und wurden für die Konzeptionierung, Planung und Umsetzung des Projekts extra freigestellt.

120 engagierte Musiker*innen sorgten am 01. Mai 2021 um Punkt 11:00 Uhr dafür, dass unser Paukenschlag gegen die Einsamkeit quer durch Bayern zu hören war – mit einem großen medialen Echo! Ziel war es, einerseits der Not älterer Menschen Gehör in der Öffentlichkeit zu verschaffen, weil gerade ihre Einsamkeit durch die Einschränkungen der Pandemie besonders groß war. Mit den Konzerten wollten wir aber auch den Bewohner*innen und den Teams der über 60 Senioreneinrichtungen eine Gelegenheit schenken, zum Mitsummen und Mitschunkeln und Teil dieses musikalischen Projekts zu sein. Last but not least: Wir erinnern uns alle daran, dass auch Künstler*innen stark unter dem Lockdown gelitten haben – sie konnten endlich wieder vor einem Publikum spielen!



Auszeichnung mit Symbolcharakter: „So wie jeder starke Baum einmal eine kleine Pflanze war und jedes große soziale Projekt mit einem kleinen, guten Gedanken begonnen wird.“



Die 3. Bürgermeisterin der Stadt München Verena Dietl (Bild Mitte) überreicht Robert Preuß, Geschäftsführer Kraft Baustoffe & Kraft Dienstleistung, und Marion Klement, Geschäftsstellenleiterin der Stiftung, die Auszeichnung.



Stimmungsvolle Atmosphäre im Festsaal des Alten Rathaus.

Weiter geht's mit einem neuen Paukenschlag für bis zu 1800 Seniorinnen und Senioren

In diesem Jahr setzen wir ein weiteres musikalisches Zeichen für ältere Mitbürger*innen, dieses Mal mit einem „Symphonischen Paukenschlag der Herzen“ – weil Musik die Sprache ist, die jeder versteht, weil Musik der Weg zu Erinnerungen ist, weil sie Menschen aus der Einsamkeit holt und miteinander verbindet, Jung wie Alt, Musiker*innen wie Zuhörer*innen und Musik sich nicht durch Vorbehalte aufhalten lässt!

Am 10. September 2023 um 17 Uhr lädt die Stiftung zu einem speziell für Seniorinnen und Senioren zusammengestellten Konzert in den Circus Krone ein. Die Egerländer Blasmusik unter der Leitung von Ernst Hutter, die Bayerische Philharmonie



Konzerteinladung in den Circus Krone am 10. September 2023

unter der Leitung von Mark Mast und der Liedermacher und Münchner Stadtrat Roland Hefter versprechen ein unterhaltsames musikalisches Highlight. Alle Künstler, die bereits Teil unseres „Paukenschlags gegen die Einsamkeit“ waren, stehen für diese Veranstaltung zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne!

Die Gäste erwartet ein buntes Programm, das zum Mitmachen und Mitsingen anregt und einfach Freude macht. „Wir hoffen, dass ganz viele Seniorinnen und Senioren aus München und Umgebung unserer Einladung zu diesem musikalischen Genuss folgen“, wünscht sich Marion Klement, Projektleiterin der Stiftung.

AZUBIS VERBREITEN WEIHNACHTSFREUDE

3000 Tüten gefüllt mit Freude und Wärme



Ein herzliches Dankeschön an die 20 Auszubildenden von Kraft Baustoffe, die mit ihrem freiwilligen Engagement unsere Weihnachtsaktion ermöglicht haben. Insgesamt packten sie im Tagungsraum der Niederlassung in Obersendling 3000 Tüten! 3000 Tüten gefüllt mit einem von der Künstlerin Mo Büdinger gestalteten Adventskalender im Kartenformat, einem handgegossenen Schokoladenmedaillon von der BERNHOFER Chokoladenmanufaktur aus Wolfratshausen und einem gemeinsamen Weihnachtsgruß von Kraft Baustoffe und der Stiftung.

Ein toller Einsatz für eine gelungene Überraschung: die Freude bei den Bewohner*innen und beim Pflegepersonal der Einrichtungen des Münchenstift sowie

Mit KRAFT soziale Verantwortung übernehmen.

der beiden in München ansässigen Seniorenwohnen des Bayerischen Roten Kreuz (BRK) war groß. Wir haben wieder etliche Telefonanrufe von Seniorinnen und Senioren bekommen!

Corporate Social Responsibility, oder unternehmerische Sozialverantwortung, ist mehr als ein Schlagwort; Mit KRAFT frei-

willig Verantwortung übernehmen für die Gesellschaft, und im besonderen für ältere Menschen, gehört zur Unternehmensphilosophie von Kraft Baustoffe. Diese Verantwortung wird durch die Beteiligung unserer Mitarbeitenden bei den vielfältigen Aktionen der Stiftung manifestiert.

Freiwilliges Engagement ist der soziale Kitt unserer Gesellschaft und eine wichtige Stütze der Demokratie. Junge Menschen können auf vielfältige Weise gemeinwohlorientierte Tätigkeiten und soziale Verantwortung übernehmen: in dem sie zum Beispiel in Senioreneinrichtungen vorlesen, sich in Umweltinitiativen oder Asylhelferkreisen engagieren, bei der freiwilligen Feuerwehr mitmachen, Ferienfreizeiten betreuen, in Tierheimen aushelfen, Konzerte organisieren, Teil eines Jugendparlaments sein... oder sich als Teil von Kraft Baustoffe bei den Aktionen der Stiftung beteiligen und ältere Menschen mit süßen Weihnachtsgrüßen beschenken.

Bei allen Aktionen der Stiftung steht im Fokus, ältere Menschen zu unterstützen und ihnen eine Freude zu bereiten. Gleichzeitig wollen wir jungen Menschen näher bringen, was die Stiftung macht und den Zusammenhalt von Stiftung und Unternehmen stärken.

Dr. Harald Mosler



Generationen im Dialog – ein lebendiges Zeugnis der Mission von Josef und Luise Kraft, die Gemeinschaft zu stärken.

GEMEINSAM STARK!

Hilfe für Ältere im Sinne des Ehepaars Josef und Luise Kraft

Wer erfolgreich und stark ist, hat die Kraft Schwächeren zu helfen. In diesem sozialen Sinne wurde nach dem Tod von Josef Kraft 1986 die Josef und Luise KRAFT-Stiftung ins Leben gerufen. In ihrem Testament verfügte das Ehepaar, dass die Erträge der KRAFT-Gruppe hilfsbedürftigen älteren Menschen zugute kommen sollen. Das geschieht in Form der Förderung „mittelloser und unterstützungswürdiger alter Menschen“ und in der allgemeinen Förderung der Altenhilfe. Finanzielle Unterstützung erhalten dementsprechend Institutionen, die konkrete Hilfestellungen für Seniorinnen und Senioren leisten.

Zukunftsorientiert engagiert sich die Stiftung über die direkte Unterstützung von älteren Menschen, Projekten und Einrichtungen hinaus, sehr erfolgreich auch in der Förderung von Wissenschaft und Forschung zum Beispiel zu den Themen „Pflege und Alter“ sowie „Menschenrechte und Ethik in der Medizin für Ältere“. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.kraft-stiftung.de

IMPRESSUM:
Josef und Luise Kraft-Stiftung
Marion Klement
Tel: 089 4708334
E-Mail: marion.klement@kraft-stiftung.de